Ä-K20-422 Jetzt Zukunft gestalten: Bildung und Wissenschaft

Antragsteller*in: Martin Pohlmann

Änderungsantrag zu WP-4

In Zeile 47:
~~Durch starke ökologische und soziale Vorgaben wird das Vergaberecht komplexer. Damit die Vergabestellen von Land und Kommunen nicht überfordert werden, wollen wir eine zentrale Vergabekompetenzstelle schaffen. Die Kompetenzstelle kann Vergaben durchführen und diese durch gebündelte Expertise effizienter gestalten.~~

Öffentliche Auftragsvergaben sind heute komplexer. Zu berücksichtigen sind von Behörden und den Bieterunternehmen ein schnelllebiger und globaler Angebotsmarkt, die vergaberechtlichen Regelungen der EU und des Bundes hinsichtlich Ökologie, Qualität, Innnovation und Sozialem und die Schwellenwerte für EU-weite Vergabeverfahren. Wir setzen uns für eine deutliche Erhöhung dieser Werte bei der EU ein. Um die Vergabestellen der Landesverwaltung und der Kommunen zu entlasten, wollen wir eine zentrale Vergabestelle für öffentliche, öffentlich-rechtlich organisierte und unter öffentlicher Aufsicht stehende Auftraggeber etablieren. Diese soll im Charakter einer Kompetenzstelle Aufgaben bündeln, zielgerichtet zu wirtschaftlicher, nachhaltiger und innovativer Beschaffung beraten und Vergaben und das Vergabemanagement effizienter durchführen.

Begründung

Um wirtschaftliche, klimafreundliche und nachhaltige und auch innovative Beschaffung stärker und fallspezifisch in die Umsetzungspraxis (und auch im Sinne eines „training on the job“) zu bringen, bedarf es einer kompetenten Hilfestellung für die Bedarfsträger und Beschaffungsstellen. Die vorhandene Auftragsberatungsstelle Brandenburg e.V. berät nur KMUs als potenzielle Bieter auf öffentliche Ausschreibungen.